



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 03.06.2018 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Roots Sunday:

„Das Alte Testament neu entdecken“ mit Tobias Teichen

Hast du schon einmal versucht, ein **Puzzle** ohne seinen Karton, also ohne Vorlage zu lösen? Ziemlich aussichtslos! Ähnlich verhält es sich mit dem sog. **Alten Testament**, dem ersten Teil der Bibel. Du kannst versuchen, seine Aussagen nach dem „pick & choose“ Prinzip zu behandeln, d.h. was du nicht verstehst oder was scheinbar nicht in die heutige Zeit passt, wirfst du einfach weg. Das Resultat ist nur noch Chaos, und die Bibel wird ein Buch, das du nicht gern lesen wirst. Vertraust du aber darauf, dass Gott sich Gutes dabei gedacht hat und irgendwann alle Teile des Puzzles passen werden, öffnet sich eine neue Welt für dich. Der Karton des Puzzles ist – das Leben von Jesus. Seine Meinung zum ersten Teil der Bibel kannst du in **Matthäus 5,17-18** lesen. Er beginnt so:

„Versteht nicht falsch, warum ich gekommen bin.

Ich bin nicht gekommen, um das Gesetz oder die Schriften der Propheten abzuschaffen.“

Leider ist das in der Kirchengeschichte dann doch passiert: Die ersten 70% der Bibel wurden als „Altes Testament“ für unwichtig erklärt, da Gott den **alten Bund**, die Juden, verworfen habe und nun mit den Christen weitermache. Nun – wenn Gott Bünde auflösen würde, stündest du selbst auf sehr dünnem Eis. Vielleicht löst Gott seinen Bund mit dir schon morgen auf, da du auch nicht besser bist? Doch zum Glück ist Gott anders – er löst keine Bünde auf, die er einmal geschlossen hat. Beim Bund mit **Abraham** kündigt Gott an, dass er schließlich **die ganze Welt retten möchte**. Abraham vertraute Gott völlig. Laut Hebräer 11,19 kannte er das Wesen Gottes so gut, dass er vor der Opferung Isaaks wusste: Entweder würde er seinen Sohn nicht töten müssen, oder Gott würde ihn wieder aus den Toten auferwecken. Gottes Plan war schon immer, Jesus zu schicken – als Stellvertreter für Abrahams Sohn und als **Stellvertreter für dich**. Vertraust du Gott ebenso tief?

Während Gott in Abraham zeigt, dass er dich retten möchte, zeigt er **in Mose, wovon er dich retten möchte**. Das ist der tiefere Sinn all der Gebote im Alten Testament – gerade für dich als Mensch des 21. Jahrhunderts. Hierzu sagt Jesus in Matthäus 5,17 weiter:

„Im Gegenteil, ich bin gekommen, um sie zu erfüllen.“

Dieses **Erfüllen** des Gesetzes und der Propheten bezieht sich auf die Konsequenzen unseres Versagens. Alle zeremoniellen Opfer für unser Fehlverhalten hat Jesus auf sich genommen und auch alle schlimmen Folgen, indem er selbst das Opfer geworden ist. **In Jesus zeigt Gott dir also, wie er dich retten will**. Deshalb gibt es keine Anklage oder Verurteilung mehr für dich, wenn du an Jesus glaubst. Aber die Ursache dieser Dinge ist natürlich noch da, und das Gesetz zeigt es dir. Jemanden zu töten ist immer noch genauso schlimm wie damals, egal wie viel Zeit vergangen ist. Und nichts davon wird aufgehoben, sagt Jesus in Matthäus 5,18:

„Ich versichere euch: Solange der Himmel und die Erde bestehen,

wird selbst die kleinste Einzelheit von Gottes Gesetz gültig bleiben, so lange, bis ihr Zweck erfüllt ist.“

Während dieser zeremonielle Aspekt des Gesetzes (Opfer und Rituale) in Jesus erfüllt wurde, ist der moralische Aspekt des Gesetzes zeitlos: **Was früher falsch war, bleibt falsch!** Wichtig für dich ist nun, mit welchem „Ohr“ du die Gebote Gottes hörst: Er möchte dich nicht verurteilen – deshalb hat er ja Jesus geschickt – sondern dich als liebender Vater vor allem bewahren, was dir schadet. In 5. Mose 30,16 begründet Gott alle seine Gebote mit dem Zusatz „... **damit du lebst**.“ Gott möchte, dass dein Leben aufblüht. Unter dieser Überschrift machen nicht nur 30% der Bibel Sinn, sondern die vollen 100%.



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 03.06.2018

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Smallgroup Zeit

Diskussion: Altes oder zeitloses Testament? (45 min)

Kurzer geschichtlicher Rückblick aus der Predigt:

Die erste Kirche hatte nur das Gesetz und die Propheten – unser "Altes Testament" (AT). Mit Ausnahme von Lukas waren alle Autoren der Bibel ausschließlich Juden. Christen wurden erst ab Apostelgeschichte 15 überhaupt so genannt – vorher hießen sie einfach „Jesus-Follower“. Ab dem Jahr 300 ließ Kaiser Konstantin alle jüdischen Elemente aus dem christlichen Glauben entfernen – bis dahin hatten die Christen sogar alle jüdischen Feste gefeiert. Paulus versucht in seinen Epheser-, Galater- und Römerbriefen alles, um den Leuten zu erklären, dass der erste Teil der Bibel noch gilt. Er warnt eindringlich davor, die jüdischen Wurzeln zu vergessen.

Wie geht es euch damit – ehrlich! Nehmt euch persönlich einige Minuten Zeit und überlegt:

- Welche jüdischen Feste kennt ihr?
- Welche sind euch fremd bzw. ihr versteht deren Bedeutung nicht?
- Welche Geschichte oder Bibelstelle aus dem AT wirkt seltsam auf euch? Findet zumindest eine!
- Was hat die Predigt an eurer inneren Einstellung zum AT verändert?

Danach tragt zusammen und tauscht euch aus. Zur weiteren Vertiefung könnt ihr das **Roots Buch** oder die bisherigen Predigten der **Roots-Reihe** heranziehen.

Vertiefung: Was bedeutet das Gesetz für Christen? (45 min)

Zur Frage „Inwiefern gilt das Gesetz noch für mich als Christ?“ hat die Predigt viele Aspekte angesprochen. Hier könnt ihr einige Aussagen nochmal vertiefen:

- „In den Lebensbereichen, wo wir Jesus nicht annehmen, tragen wir die Konsequenzen unseres Handelns noch immer selbst.“ → Kennst du das aus deinem Leben, und wo? Welches Gebot hast du eventuell nicht beachtet? Ist dort eine Neu-Orientierung angesagt?
- „Das Gesetz ist nur für gläubige Menschen gedacht – nicht zur Verurteilung anderer.“ → Wo hast du das Gesetz bisher unangemessen verwendet? Wie möchtest du in Zukunft mit jemandem umgehen, der Jesus nicht kennt und „in Sünde lebt“?
- „Jesus geht sogar noch einen Schritt weiter und bekräftigt die Gebote durch sein `Euch ist gesagt – ich aber sage euch´ (z.B. Matthäus 5,28).“ → Macht euch diese Verschärfung Angst? Wie versteht ihr Jesus? Worauf zielt Gott damit ab?
- Schlagt gemeinsam die Bibelstellen aus dem Römerbrief zur Bekräftigung von Matthäus 5,17 nach: Römer 2,17 – 3,20 – 3,30 – 5,20 – 7,7 – Kapitel 6. Worauf weisen sie euch hin?

Reflexion: Mobilé (30 min / zuhause)

Das Bild vom Mobilé illustriert die drei Seiten der Rettung, die Gott uns anbietet: In Abraham, Mose und Jesus zeigt Gott dir, dass, wovon und wie er dich retten möchte. Alle drei müssen im Gleichgewicht bleiben. Welche der drei Aspekte macht dir am meisten zu schaffen? Welcher ist dir völlig klar? Wenn der Abend nicht reicht, nehmt die Frage mit nach Hause für eure persönliche Zeit mit Gott.